

Stadtrat der Stadt St.Gallen  
Rathaus  
9001 St.Gallen

St.Gallen, 17. Januar 2022

## Einfache Anfrage

Eingereicht von Marlène Schürch (SP) und Lydia Wenger (SP)

## Grün. Gut. Für alle beziehbar?

Grüngut hat Potenzial: Mit der Abfalltrennung gelangt weniger Müll zur Verbrennung ins Kehricht-Heizkraftwerk und das Trenngut wird mittels Vergärungsprozess in Ökostrom, Biogas oder Naturdünger umgewandelt. Biogene Abfälle machen heute rund 39 Prozent des St.Galler Hauskehrichts aus.<sup>1</sup> Die Stadt St.Gallen hat dieses Potenzial grundsätzlich erkannt und am 1. Januar 2017 die Grüngutabfuhr eingeführt. Inzwischen sind fast 11'000 st.gallische Haushalte an das Grüngutnetz angeschlossen.

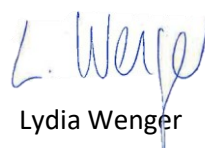
Um an der Grüngutabfuhr teilzunehmen ist für die entsprechende Liegenschaft ein Grüngut-Container zu beziehen und ein Jahres-Abo zu lösen, das sich nach der Grösse des Containers bemisst.<sup>2</sup> Da der Container auf privatem Grund aufzustellen ist, wird ohne grünes Licht der Hauseigentümerschaft aus «Grün. Gut. Besser.» für viele Mieter:innen aber recht schnell «Grün. Gut. Nicht beziehbar.». Selbst wenn sich die Mieterschaft koordiniert für den Bezug eines Abos stark macht und die Kostenübernahme durch sie gesichert ist, scheitert sie oft an einem kategorischen Nein der Hauseigentümer:innen. Viele Städte ermöglichen jedoch auch der Mieterschaft die direkte Teilnahme an der Grüngutabfuhr (z.B. Winterthur mittels gebührenpflichtigen 11-Liter-Papiersäcken, die direkt an die Strasse gestellt werden können<sup>3</sup>).

Es besteht ein hohes Bedürfnis vieler Mieter:innen, an der Grüngutabfuhr teilzunehmen und auch für die Stadt ein grosses Potenzial, das Volumen der Grüngutabfuhr zu erhöhen. Deshalb bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie schätzt der Stadtrat das Potenzial zur erhöhten Gewinnung von Grüngut in den nächsten Jahren ein? Wo sieht er Chancen zu dessen Steigerung in Ergänzung zum aktuellen Modell?
2. Sieht der Stadtrat Möglichkeiten, die Teilnahme der Mieterschaft an der Grüngutabfuhr ohne Abhängigkeit von der Hauseigentümerschaft niederschwellig und kostengünstig zu ermöglichen (z.B. mittels Jahres-Abos für Container auf öffentlichem Grund mit Klickschloss oder dem gebührenpflichtigen Bezug eines Papiersacks wie in Winterthur)? Welche Massnahmen (rechtlich sowie auf Vollzugsebene) wären hierfür konkret nötig und umsetzbar?
3. Beabsichtigt der Stadtrat, allfällig unter Ziff. 2 vorgestellte Massnahmen zeitnah umzusetzen?



Marlène Schürch



Lydia Wenger

<sup>1</sup> Entsorgung St.Gallen, Infolyer Grüngutfächer, abrufbar unter [www.gruengutbesser.ch](http://www.gruengutbesser.ch).

<sup>2</sup> Art. 13 des Abfallreglements (SRS 541.1) i.V.m. Art. 8 des Vollzugsreglements zum Abfallreglement (SRS 541.11) und Art. 6 des Gebäuhrentarifs für die Entsorgung von Siedlungsabfällen (SRS 541.111).

<sup>3</sup> Vgl. <https://m.winterthur.ch/index.php?apid=5295630&appid=1066394&jsr=1>.